

## Ellmer & Co.: „Tage der LKW-Mautflüchtlinge sind gezählt“



Von links: Gosaus Bürgermeister Gerhard Gamsjäger, Landesrat Hermann Kepplinger, der Goiserer Bürgermeister Peter Ellmer, LAbg. Arnold Schenner, Bgm. Herwart Loidl aus Ebensee und Stadtrat Thomas Loidl (Bad Ischl).

Foto: Chr. Besendorfer

Während die Vertreter der Wirtschaftskammer das geplante LKW-Fahrverbot für Pötschen- und Koppenpass heftig kritisieren, sprechen heimische Politiker von einem Erfolg und einer „**LKW-Lösung mit vereinten Kräften**“.

„Die Tage der LKW-Mautflüchtlinge im Salzkammergut sind gezählt“, verkündet der Goiserer Bürgermeister Peter Ellmer. Dieser Erfolg beweise, wie sehr sich lohne, „wenn Bürger und lokale Politiker im Gleichschritt marschieren“.

In den letzten Jahren habe die Belastung durch den Schwerverkehr im Salzkammergut nach Ansicht Ellmers ein unerträgliches Maß erreicht. Mit der jüngst in Aussicht gestellten Tonnagebeschränkung für LKW plus „Pfropfenregelung“ im Gemeindegebiet von Bad Goisern werde ein wichtiger Entlastungsschritt gesetzt.

„Natürlich war die Bürgerinitiative wichtig für den Erfolg in Sachen Mautflüchtlinge“, meint Bürgermeister Ellmer, „wir Lokalpolitiker haben diesen Kampf auf politischer Ebene nicht nur begleitet, sondern schon seit mehr als zwei Jahren sehr offensiv geführt. Allerdings mit dem Mitteln der Politik. Ich verweise nur auf das Bürgermeistertreffen mit Landesrat Kepplinger im vergangenen Oktober in Bad Goisern.“

Dort wurde der Grundstein für jene Regelung gelegt, wie sie heute am Tisch liegt.“

Ellmer und seine Bürgermeisterkollegen zeigen sich über die nunmehr getroffene Regelung glücklich und erwarten eine Reduktion des Schwerverkehrs um bis zu zehn Prozent.